

Lanze für Lehrer, Tiere, Frauen und die Kinder

WAZ [Duisburg Nord](#), 04.07.2008, von Fabienne Piepiora

Hagen Rether über Gott und die Welt



Spendete seine Gage in Hamborn: Hagen Rether.

Eigentlich wollte er ja Bauingenieur werden, wenn nur nicht die Eltern bemerkt hätten, dass ihr Sohn so komisch war. Nicht nur sie, auch alle anderen Besucher des Abteizentrums Hamborn hätten es bedauert, wenn Hagen Rether auf Baustellen statt auf Bühnen unterwegs wäre. Der Kabarettist mit dem schwarzen Humor bricht in seinem Programm namens "Liebe" eine Lanze für Lehrer, Frauen, Tiere und Kinder. Dabei redet der Essener nicht nur feingeistig - er handelt auch. Die Gage seines Duisburger Gastspiels kommt dem Programm "LebensWert" zugute. Um mit dem Auftritt zu helfen, opferte Rether seinen ersten Urlaubstag.

Gott sei dank war das Publikum eher weltlich eingestellt: Der scharfsinnige Zyniker teilte ordentlich in Richtung Kirche aus. "Der Kampf der Kulturen ist in Wahrheit ein Kampf der Religionen, die alles zementieren. Gott hingegen ist toll. Er hat Humor. Schließlich hat er Meerschweinchen gemacht." Papst Benedikt der XVI. - "Ratzinger hört sich an wie ein schlechter Weißwein" - sei nur eine Lachnummer, bei dem man Sorgen haben müsse, wenn er den Mund aufmache. Der Dalai Lama hingegen sei lebenslang einem Test unterzogen worden. "Was kommt dabei raus, wenn man einen Jungen aus seiner Familie entfernt und ihn mit alten Männern in einem Kloster aufwachsen lässt? Ein lächelnder Wackeldackel."

Politisch versiert knöpfte sich Rether Innenminister Schäuble, Kanzlerin Merkel und die gesamte Ministerriege vor. "Kurt Beck liegt momentan bei elf Prozent Zustimmung. Haben die Elf etwa alle kein Fernsehgerät?" Die guten Pointen kommen allerdings leise daher, ohne Kraftausdrücke. Da reiht der Folkwang-Absolvent Fakten aneinander und stellt sie in Zusammenhänge, die sie noch absurder erscheinen lassen. Lakonisch schwadroniert der Kabarettist über diese Zustände, so dass einem das Lachen fast im Halse stecken bleibt.